www.tankstellenwelt.de ISSN 2196-1247 10 2018

Tanken · Waschen · Bistro · Shop

tankstellenWelt

Das Fachmagazin für die Tankstellenbranche in D-A-CH

Verpackungsordnung
Was sich ab Januar 2019 im Getränkeregal ändert

AUTOWÄSCHE

Pflege im Fokus

- Waschchemie – Bessere Resultate mit neuen Rezepturen
- Saubere Halle – weniger Kosten und mehr Umsatz

MANAGEMENT

Kartenzahlungen

- UNITI Cards- und Automations-Forum
- Was sich an der Kasse alles ändert

SHOP

Tabak

- Track & Trace betrifft jede Tankstelle

Zusatzgeschäft

- Paketserviceboxen

alle Fotos © Hans Rongisch

Adblue von der Zapfsäule

Komfort lockt Kunden

Immer mehr Diesel-Pkw benötigen den Harnstoff Adblue. Komfortable Säulen für den Harnstoff machen Tankstellen für Kunden attraktiv.

An der Adblue-Zapfsäule führt kein Weg vorbei, da ist sich Dietmar Possart, Vorstand der Benzin-Kontor AG, sicher. Der mittelständische Unternehmer bietet in seinem 30 Tankstellen umfassenden Netz – das er in Bayern geknüpft hat – mittlerweile an 14 Stationen Adblue aus der Zapfsäule an, und zwar für Lkw und Pkw.

Während viele große Mineralölgesellschaften an ihren Tankstellen Adblue noch in Kanistern offerieren, haben sich zahlreiche Mittelständler dafür entschieden, dem Kunden das Nachfüllen von Adblue zu erleichtern.

Alles klar? Der Tankcontainer mit Aufkleber zur richtigen Bedienung.

Obwohl Convenience, das englische Synonym für Annehmlichkeit, in der Tankstellenbranche in aller Munde ist, wird es doch meist auf das Speisenangebot im Shop reduziert. Doch Convenience ist mehr. Es bedeutet auch mehr Bequemlichkeit bei der Autowäsche und nicht zuletzt beim Kerngeschäft jeder Tankstelle, nämlich dem Tanken.

Und da kann von Annehmlichkeit wenig die Rede sein, wenn der Kunde seinen Adblue-Tank aus dem in der Tankstelle erworbenen Kanister befüllen muss. Zu groß ist die Gefahr, dass das edle Kostüm oder der feine Zwirn beschmutzt wird. Auch wissen Insider wie Frank Thoss, technischer Berater bei Adblue-Anlagen-Hersteller Flaco, dass der

Zwei Zapfventile für den Harnstoff: Links tanken Lkw und Busse, rechts können Pkw-Fahrer Adblue tanken.

Deutlicher Unterschied: Der Einfüllstutzen für Adblue (links) hat einen geringeren Durchmesser.

Pkw-Fahrer beim Befüllen aus dem Kanister darauf achten muss, dass er den Tank nicht überfüllt. „Adblue ist stark korrosiv, erklärt Thoss, „da muss der Tankkunde aufpassen, dass kein Tropfen danebengeht."

Flaco baut oberirdische Adblue-Anlagen zwischen 200 und 10.000 Litern. Mit unterirdischen Anlagen hat das Unternehmen nur insofern zu tun, als dass auch Adblue-Zapfsäulen gefertigt werden. BK-Kontor habe mehrere Anlagen von Flaco im Netz, erzählt Philipp Arner, Geschäftsleiter Tankstellen bei Benzin-Kontor und zwar Container mit 1.000 und mit 2.000 Litern. Je nach Platzverhältnissen sei auch ein 5.000-Liter-Tank unterirdisch installiert und oberirdisch eine Säule montiert worden.

Die Container liefert Flaco in den Kundenfarben schlüsselfertig mit Leckageanzeige, Überfüllsicherung und Heizsystem. Vor Ort ist ein 230-Volt-Anschluss ausreichend, die Kassenanbindung erfolgt über das LAN-Protokoll. In 20 Minuten sei die Säule online, berichtet Arner. Die Amortisierung betrage je nach Station zwischen drei und fünf Jahre.

Auch wenn sich die Investition für eine Adblue-Anlage nicht in kurzer Zeit rechne, besuchten doch viele Dieselkunden die BK-Stationen schon deshalb, weil sie hier auch Adblue aus der Zapfsäule tanken könnten. Außerdem sei die Spanne bei Adblue höher als bei Diesel- und Ottokraftstoff. Frank Thoss weist zudem darauf hin, dass auch Kunden verloren gehen können, wenn kein Adblue angeboten wird und im Umkehrschluss Neukunden zu gewinnen sind. Denn ignoriert der Autofahrer die Adblue-Anzeige auf seinem Display, die ihm sagt, dass er tanken muss, so lässt sich das Fahrzeug irgendwann nicht mehr starten.

Beim Anschauungsobjekt, der BK-Tankstelle in der Münchener Straße 2 in Landsberg, war ausreichend Platz für einen 1.000-Liter-Container vorhanden und zweckmäßigerweise wurde er in der Nähe der Diesel-Säule platziert, damit der Kunde sein Fahrzeug beim Betanken nicht umparken muss, wie Philip Arner erläutert. Auf der linken Seite des Tankcontainers können Lkw, auf der

Sie setzen auf Adblue: Frank Thoss, Dietmar Possart, Stationsleiterin Sigrid Baur und Philipp Arner (von links).

rechten Seite Pkw betankt werden. Das Fassungsvermögen der Pkw-Tanks, deren Einfüllstutzen sich meist direkt neben dem Diesel-Tankstutzen befindet, beträgt zwischen sieben und 25 Liter. Durchschnittlich werden bei Pkw rund sieben Liter pro Fahrzeug getankt, weiß Arner. Wie bei konventionellen Kraftstoffen schaltet sich das Zapfventil beim Nachfüllen automatisch ab.

Der Adblue-Lieferant hat per Fernpeilung den Tankinhalt des Containers auf dem Schirm und entscheidet selbst, wann er die Station beliefert, erklärt Arner. Ab der Hälfte des Füllstands wird bei ihm Alarm ausgelöst. Zu Leerständen kam es bisher nicht. Aber auch der Tankstellenbetreiber kann via App den Inhalt kontrollieren. An manchen Stationen verkauft der Mittelständler bis zu 5.000 Liter Adblue monatlich. Angeliefert wird in der Regel alle zwei Wochen.

Wenig Freude bereitet Possart allerdings das dreimonatige Genehmigungsverfahren für Adblue, das über das Gewerbeaufsichtsamt läuft. Bei der BK-Tankstelle in Sonthofen mussten selbst die Nachbarn unterschreiben. Jede Station wird von den Ämtern individuell betrachtet. In München mussten sogar das Gesundheitsamt und die Feuerwehr in das Genehmigungsverfahren mit einbezogen werden. Die Amtskosten für die Genehmigung liegen bei 350 bis 1.000 Euro. Die Erstellung der erforderlichen Unterlagen beträgt 700 Euro aufwärts. Die Abnahme durch einen Sachverständigen kostet 500 Euro. *Hans Rongisch*

WAS IST ADBLUE?

Adblue ist eine wässrige Lösung, die zu 32,5 Prozent aus hochreinem Harnstoff und zu 67,5 Prozent aus destilliertem Wasser besteht. In Verbindung mit der SCR-Technologie verwandelt Adblue 85 Prozent der NO_x (Stickoxide) aus den Auspuffgasen von Dieselfahrzeugen in unschädlichen Stickstoff und Wasserdampf. Somit werden die NO_x, die eine der Hauptursachen für Luftverschmutzung sind, stark reduziert.